



PFYN-FINGES

Naturpark Wallis

Parc naturel Valais

Netzwerk Schweizer Pärke



SCHWEIZER PÄRKE AUF DEM WEG ZU EINEM REGENERATIVEN TOURISMUSMODELL

Die Schweizer Pärke stehen ein für echte Nachhaltigkeit in Tourismus und Freizeit. Touristische Angebote in diesen einzigartigen Regionen sollen möglichst wenig negative Effekte haben und sich sogar positiv auswirken.

Entwicklung eines regenerativen Tourismusangebot

Auftrag	HES-SO Valais-Wallis
Dauer	9 Monate
Gemeinde	Leuk
Partner	Leuk Tourismus
Budget	CHF 20'000.- -23'000.-



Sarah Balet, adjointe scientifique HES

Angebot für regenerativen Tourismus

Ein kohärentes Ganzes aus touristischen Produkten, Dienstleistungen und Erlebnissen, das nach einem systemischen und territorial ausgerichteten Ansatz konzipiert und umgesetzt wird, mit dem Ziel, einen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nettomehrwert zu schaffen, indem die Fähigkeit der lokalen sozioökologischen Systeme gestärkt wird, sich langfristig zu regenerieren und zu gedeihen*.

** Definition auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zum regenerativen Tourismus (Bellato, 2022; 2023; Bellato & Pollock, 2023)*

Ziele des Projekts

- Ein Paradigmenwechsel
- Die Vision des Tourismus in den Schweizer Pärken verfolgen
- Unsere Verantwortung wahrnehmen
- Den regenerativen Tourismus erproben
- Unsere Kooperationen stärken
- Unsere Indikatoren einhalten



PILOT PROJEKT



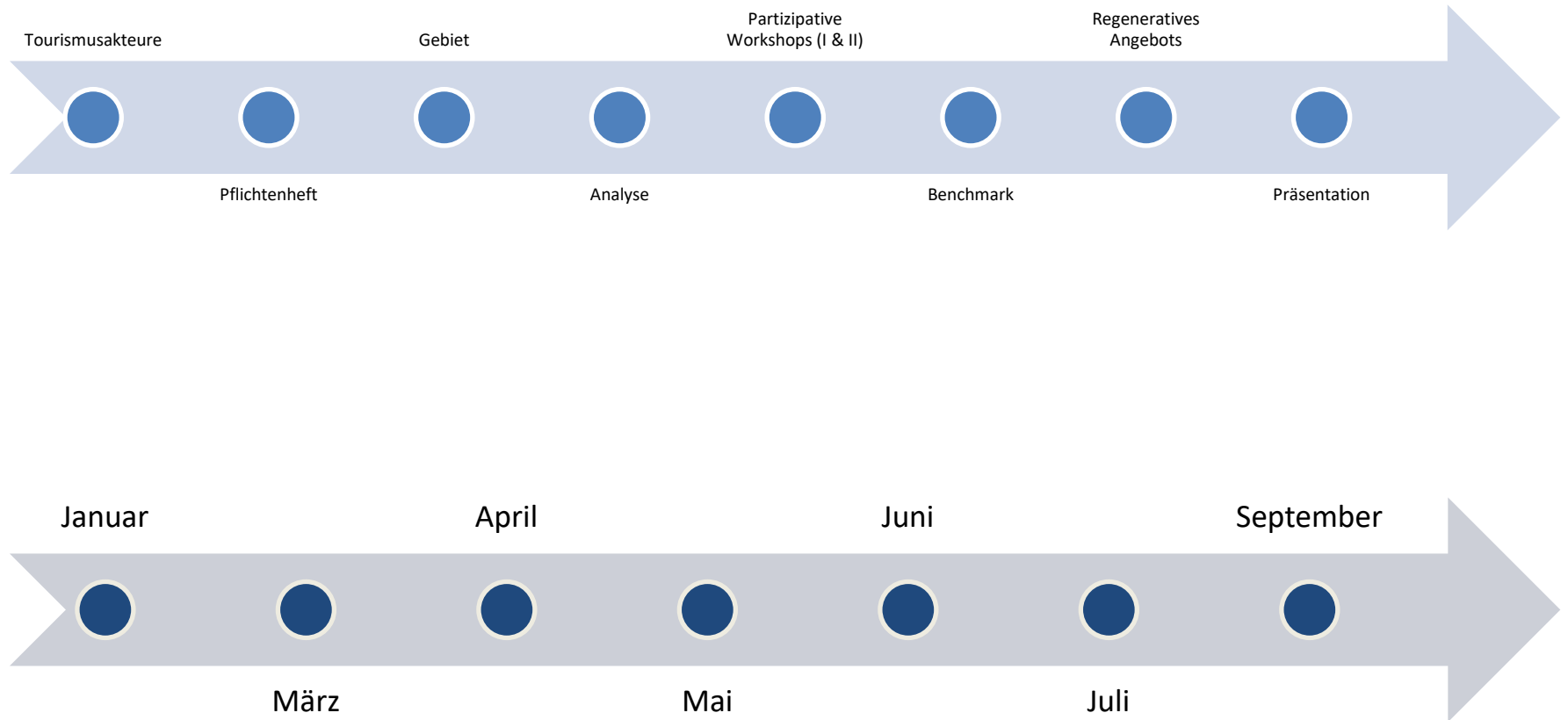
PARTIZIPATIVER ANSATZ

Zwecke des Porjekts

- Die Tourismusakteure sensibilisieren
- Eine echte positive Wirkung erzielen
 - ✓ auf die Natur
 - ✓ auf die lokalen Gemeinschaften
- Ein touristisches Angebot/ Produkt entwickeln



Projektphasen



Benchmark

1. Begegnungsort



2. Themenweg



3. Selbstpflücken und Food-truck



Geschichtsbänke, Wallis



- ✓ Erhaltung des Kulturerbes
- ✓ Einbindung der Einwohner:innen
- ✓ Entschleunigung
- ✓ Verbindung zur Region
- ✓ Emotionen

Regenerative Wanderwege, Estland

- Bürgerwissenschaft
- Sensibilisierung, Bildung
- Ein neuer Blick auf die Landschaft
- Gemeinschaftsarbeit



Freiwilligenarbeit, Färöer-Inseln



- Handarbeit
- Einzigartiges Erlebnis mit den Einheimischen
- Lernen über Flora und Fauna
- Flexibles Angebot

Gemeinsames regionales Erbe, USA

- Gastronomisches Angebot
- Gemeinschaftsgarten
- Flexibles Angebot
- Entdeckung regionaler Produkte
- Unterstützung der Landwirtschaft



Aus Erhaltungsgründen geschlossen, offen für Beiträge Färöer-Inseln



Angebot für regenerativen Tourismus - Naturpark Pfyng-Finges

Projektbeschreibung

Projektname

Voluntourism: Geschlossen zum Schutz, offen für Mitarbeit

Beschreibung

Bestimmte Wanderwege/Sehenswürdigkeiten sind für zwei Wochen für normale Besucher geschlossen und stehen ausschließlich Freiwilligen offen, die an der Wiederherstellung der Stätten mitwirken.

Als Gegenleistung für ihre körperliche Arbeit (Markierung, Wegpflege usw.) erhalten die Teilnehmer Unterkunft und Verpflegung und können eine einzigartige Erfahrung mit Einheimischen machen. Die Teilnehmer werden von Fachleuten begleitet und haben die Möglichkeit, mehr über die lokale Flora und Fauna zu erfahren sowie spezifische Techniken zu erlernen (z. B. Trockenmauern). Das Programm für die Freiwilligen ist abwechslungsreich gestaltet: gemeinsame Mahlzeiten, Begegnungen mit den Einheimischen, Spieleabende, Camping in der Natur/Unterkunft bei Einheimischen, geführte Ausflüge (Tierspuren, Vogelbeobachtung usw.).

Anmerkung: Das Angebot ist flexibel gestaltbar (mind. 3 Tage – max. 15 Tage, verteilt auf mehrere Einsatzorte). Zeitraum: Frühjahr (Vorbereitung der Wanderwege).

Ort(e)

Pfyng-Finges; Suonen; Schloss Leuk usw.

Was der Besucher entdeckt / was wir ihm näherbringen möchten

Der Besucher „verbraucht“ die Region nicht, sondern erlebt sie von innen heraus; er lernt die Ressourcen der Region kennen und geht sorgsam mit ihnen um, entdeckt die lokale Gastronomie und knüpft authentische Kontakte zu den Einheimischen.

Feststellungen

NÖW

Arbeitskosten für die Erhaltung des Kulturerbes. Schwächung der Ökosysteme durch menschliche Aktivitäten und die Auswirkungen des Klimawandels.

Zielgruppe

Touristen, junge Berufstätige, Unternehmen, Gruppen, Alleinreisende

Emotionale Wirkung

(Beitrag, Mehrwert für den Besucher)

Möglichkeit, eine authentische Erfahrung zu machen und Begegnungen zu erleben, den Alltag mit den Einheimischen zu teilen, Geist der gegenseitigen Hilfe. Gelegenheit, Orte zu besuchen, die normalerweise nicht zugänglich sind (abseits der ausgetretenen Pfade), und neues Wissen zu erwerben. Zufriedenheit darüber, das konkrete Ergebnis der eigenen Arbeit zu sehen, Gefühl, etwas zu bewirken.

Projektträger

Tourismusbüro?

Partner

Parc Pfyng-Finges; Gemeinde; Denkmalschutzbehörde; Fachführer; Einwohner; Produzenten/Handwerker

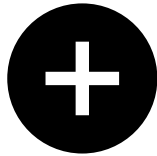
Regenerativer Schlag

Inwiefern trägt dies zur Region und/oder ihren Einwohnern bei bzw. welchen Mehrwert bringt es ihnen?

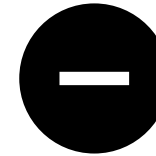
Die Freiwilligen beteiligen sich an der Restaurierung und Pflege von Wanderwegen und Stätten, die zum Kulturerbe der Region gehören und von den Einheimischen genutzt werden können.

Welche Ressource wird aufgewertet und wie?

Kulturerbe (historische Gebäude, traditionelle Bauweisen wie Trockenmauern, Suonen) und natürliche Ressourcen (Wanderweg) können dank der aktiven Beteiligung der Besucher gepflegt werden.



- Interesse am Thema
- Wertvolle Kooperationen
- Konkrete Umsetzung



- Definition des regenerativen Tourismus
- Ermittlung der zu regenerierenden Orte
- Geringe Beteiligung der Einwohner und der Politik

Regenerativer Tourismus

LEUK TOURISMUS

Genuss im Zentrum des Wallis

- Situation centrale
- Au milieu du Parc naturel Pfyng-Finges



Leuk
TOURISMUS

[Aktuelles](#) [Erleben & Entdecken](#) [Gastronomie & Wein](#) [Unterkünfte](#) [Angebote](#) [Service](#)

Genuss im Zentrum des Wallis



- Patrimoine culturel et naturel
- Zone de loisirs de proximité
- Tourisme 4 saisons
- Produits régionaux et gastronomie

} Tourisme régénératif

www.pfyn-finges.ch